



Aktionstag 12.11: Gemeinsam eine lebenswerte Zukunft erkämpfen! Für Frieden – kein Rollback im Umweltschutz! Jetzt 100% erneuerbare Energien durchsetzen!

Vom 6. bis 18.11. treffen sich die Regierung-
en der Welt, anlässlich der UN-Klima-
konferenz in der Wüste im faschistisch regierten
Ägypten. Anlässlich dieses Treffens rufen wir
alle friedensbewegten Menschen, alle denen
aus vielfältigen Gründen Umweltschutz am
Herzen liegt, die **NEIN** sagen zu einer Politik
der Abwälzung der Krisen- und Kriegslasten
auf: beteiligt euch am Weltklimaaktionstag
den 12.11. an den Aktionen, Demonstrationen
und Kundgebungen. Das ist nötig, denn
die Welt bewegt sich auf den Abgrund eines
Atomkriegs und eine Klima- und Umweltkata-
strophe zu. Die Ampelregierung befeuert diese

Richtung nun mit all dem was wir schon glaub-
ten überwunden zu haben: Atomkraftwerke,
Fracking, LNG-Gas, Kohlekraft. So schnell und
nachhaltig hat sich noch keine Regierung von
ihren Wahlversprechen verabschiedet. Wir sind
nicht bereit das hinzunehmen und die Welt den
Profiteuren von Krieg und Umweltzerstörung
zu überlassen. Eine lebenswerte Zukunft muss
erkämpft werden.

Die radioaktive Verseuchung der Erde ist
jetzt schon eine Menschheitskatastrophe, die
unsere Urenkel noch vergiften wird.

Der Weiterbetrieb deutscher Atomkraftwerke
ist völlig unnötig, blockiert den Ausbau der
erneuerbaren Energien und kann die Krise der
französischen Atomindustrie nicht lösen.
Deutschland exportiert Strom in großem Stil.
Die drei deutschen AKWs könnten alle abge-
schaltet werden, ohne dass das Stromnetz zu-
sammenbricht. Durch den Weiterbetrieb müs-
sen nun Windräder abgeschaltet werden, um
das Stromnetz nicht zu überlasten. Mindestens
28 schwere Atomunfälle und drei Super- ▶



gaus gab es weltweit in AKWs. Sicher ist an der Atomkraft nur, dass sie unbeherrschbar ist.

Die zivile Atomkraft war schon immer der Steigbügelhalter ihrer militärischen Nutzung. Bereits 2020 hatte der französische Präsident Macron der EU den Vorschlag gemacht über gemeinsame europäische Atomwaffen zu reden. Im Juni 2022 forderte CDU Chef Friedrich Merz „Europa muss Atommacht werden“. Das sind die wahren Hintergründe der Renaissance deutscher Atomkraftwerke. Daher besteht die Gefahr, dass es nicht beim Weiterbetrieb bis April 2023 bleibt. Wir fordern:

**Kein Weiterbetrieb
der deutschen Atomkraftwerke!
Sofortige weltweite Stilllegung
aller Atomanlagen auf Kosten der Betreiber!
Verbot und Vernichtung aller atomaren,
biologischen und chemischen Waffen!**

Der Neubau von LNG-Terminals wird im Eilverfahren durchgewunken. Der Ausbau der Erneuerbaren und die sogenannte „Wärme- wende“, der Ausbau der Stromspeicher kommt dagegen nur mäßig voran. Völlig unnötig werden Gaskraftwerke weiter am Netz gehalten, weil sie die höchsten Strompreise erzielen. Die „Gaslücke“ existiert angesichts von zu 95 % gefüllten Gasspeichern nicht. Eine „Gaslücke“ haben dagegen wir in unseren Geldbeuteln.

Wir fordern eine Gaspreisbremse, die diesen Namen auch verdient und unterstützen die aktuellen Lohnforderungen. Aus der Zeit gefallen sind nicht die Lohnforderungen, sondern der Hype auf fossile Energien, die den Energiekonzernen nie erreichte Milliarden Gewinne bringen. So soll sogar das Symbol des Widerstands der Umweltbewegung Lützerath zur Braunkohle- gewinnung abgebaggert werden. Wir sind solidarisch mit allen, die das verhindern wollen!

**Jetzt 100 % erneuerbare Energien
durchsetzen – STOP Fracking und LNG!
Schluss mit dem Rollback im Umweltschutz!
Nein zur Unterordnung des Umweltschutzes
unter die Kriegspolitik!
Lützerath muss bleiben!
Raus aus der Kohleverbrennung bis 2030!**

Machtvoll melden sich Arbeiter*innen in Europa zu Wort mit vielen Forderungen – verbinden wir ihre Kämpfe mit unseren Umweltschutzprotesten. Suchen wir den Schulterschluss!

Das kapitalistische Profitprinzip führt zu einem rücksichtslosen Raubbau an der Natur.

Als Umweltgewerkschaft streben wir eine Gesellschaft an, in der der Mensch in Einheit mit der Natur ohne Ausbeutung und Unterdrückung und in Frieden leben kann. Macht mit bei uns, packt mit an und werdet Mitglied, denn „Organization makes the difference“.

Kontakt & Infos:

info@umweltgewerkschaft.org | www.umweltgewerkschaft.org

**Jetzt
Mitglied
werden:**

